

Einführung

Kontext und Mehr-Ebenen-Datensätze

Teilnahme

- ▶ Nur aktive Teilnehmer, keine “Sitzscheine”
- ▶ Jeder
 - ▶ Beteiligt sich an einem Referat
 - ▶ Ist im Seminar aktiv
- ▶ Modulleistung/Schein
 - ▶ Hausarbeit zu präziser (selbstgewählter) Fragestellung
 - ▶ Entsprechend Institutsrichtlinien

Hilfsmittel

- ▶ Viele Artikel im Campus-Netz als PDF verfügbar
- ▶ Außerdem (fast) alle Artikel im Reader
- ▶ Präsentationen der Teilnehmer möglichst im Reader oder bei slideshare einstellen
- ▶ Bitte Jogustine-Nachrichten lesen
- ▶ <http://www.kai-arzheimer.com/kontext-mehr-ebenen-seminar>
 - ▶ Seminarplan
 - ▶ Folien für heute, nächste, übernächste Woche

Grundsätzliches

- ▶ Anlage als Seminar zur *aktuellen Forschung* im Bereich Kontext
⇒ Einstellungen und politisches Verhalten
- ▶ Gemeinsame *kritische* Lektüre von Artikeln aus den Jahren 2014-2017
- ▶ Schwerpunkt: neue Daten, Methoden, Erkenntnisse; kein fertiges Curriculum
- ▶ Anregung für eigene Haus-, Projekt-, Masterarbeiten
- ▶ Themen:
 - ▶ Wahlverhalten
 - ▶ Migration
 - ▶ Krise
 - ▶ ...

Projektseminar

- ▶ Das Seminar kann *auch* als Projektseminar belegt werden
- ▶ Arbeit in Gruppen von 2-4 Studierenden
- ▶ Prototypisch: (Komplexe) Replikation, ausgehend von einem der Texte, Referat als Vorarbeit
- ▶ Kleingruppe zum Seminar im nächsten Semester
- ▶ Vorbereitung/Themenfindung bereits jetzt

Heute

- ▶ Wieso, weshalb, warum, . . .

Heute

- ▶ Wieso, weshalb, warum, . . .
- ▶ Wieso Mehr-Ebenen-Analyse
- ▶ Grundannahmen und Mechanismen

Nächste Woche

- ▶ Wie ...
- ▶ Mehr zur Mehr-Ebenen-Analyse
- ▶ Umsetzung (in erster Linie mit Stata)

Übernächste Woche:

- ▶ Multiple-country Repeated Cross-Sections als Standard
- ▶ Modellierung als Mehr-Ebenen-Modell - aber wie am besten?
- ▶ Allgemeine Überlegungen und Simulation

Korruption und Wahlverhalten

- ▶ Economic Voting: Wähler bestrafen Regierung für schlechte Wirtschaftsleistung
- ▶ Bestrafen Wähler Regierungen auch für hohes Korruptionsniveau?
- ▶ Hängt Mechanismus ab von ...
 - ▶ Persönlichen Eigenschaften der Wähler
 - ▶ Salienz der Korruption als politisches Thema
 - ▶ Klarheit der Verantwortung?

Bewertung disproportionaler Wahlsysteme

- ▶ Alle Wahlsysteme verzerren das Verhältnis von Stimmen zu Sitzen (mehr oder weniger)
- ▶ Das sollte einen negativen Einfluß auf die Zufriedenheit mit der Demokratie haben
- ▶ Hängt die Stärke dieses Effektes davon ab, ob die “eigene” Partei davon profitiert?

Volatilität, Parteiidentifikation und politisches System

- ▶ In den letzten Jahren Zunahme volatilen Wahlverhaltens
- ▶ Wechsel zwischen Parteien oder sogar ideologischen Lagern
- ▶ Trotzdem noch parteigebundene Wähler
- ▶ Wie hängt Volatilität von Eigenschaften des politischen Systems ab?

Unterstützung für Umverteilung in ökonomischen Krisenzeiten

- ▶ Durch die “Große Rezession” (seit 2007) sind pro-kapitalistische Einstellungen in Europa unter Druck geraten
- ▶ Haben sich die Einstellungen in sozialen Gruppen in vergleichbarer Weise gewandelt?
- ▶ Wer ist für den Stimmungswandel verantwortlich?

Arbeitslosigkeit und politische Involvierung

- ▶ Mariantal-Studie: Arbeitslosigkeit führt zu politischer Apathie
- ▶ Oder doch zu Radikalisierung?
- ▶ Wie wirkt sich hier der Kontext (Wohlfahrtsstaat etc.) aus?

Rezession, Heuristiken, und der Verlust des Vertrauens in die EU

- ▶ Seit Beginn der Krise dramatischer Rückgang des Vertrauens in die EU
- ▶ Resultat der Unzufriedenheit mit EU-Policies ...
- ▶ ... oder der Unzufriedenheit mit der nationalen Regierung, die als Proxy für die EU dient?

Institutionen und Gender Gap in politischen Alltagsdiskussionen

- ▶ Überall auf der Welt gender bias in politischen Alltagsdiskussionen (Frauen sprechen weniger, werden häufiger unterbrochen und seltener ernstgenommen)
- ▶ Hängt Ausmaß des alltäglichen gender bias vom Egalitarismus in den Institutionen (Parlamente, Bildungswesen, Arbeitswelt) ab?

Anteil stigmatisierter Migranten und Radical Right Voting

- ▶ Nicht alle Migranten sind gleichermaßen stigmatisiert
- ▶ Hat der Anteil stigmatisierter Migranten an der lokalen Bevölkerung einen Einfluß auf die Wahl der Radikalen Rechten in der Schweiz?

Rechtsradikale Parteien und Ablehnung von Migranten: Ursache oder Wirkung

- ▶ Erfolge von Radical Right Parties
 - ▶ Resultat veränderter Einstellungen?
 - ▶ Oder aktive Gestalter des Meinungsklimas?

Meinungsklima und politische Partizipation von Migranten

- ▶ Öffentliche Meinung zu Migranten in Europa ist weitgehend negativ
- ▶ Wirkt das mobilisierend oder demotivierend auf deren Partizipationsbereitschaft?

Willkommenskultur und wahrgenommene Diskriminierung von Migranten

- ▶ Nationalstolz kann exklusiv oder inklusiv sein
- ▶ Wie wirkt sich diese Art der politischen Kultur auf die Wahrnehmung der Diskriminierung von Migranten aus?
 - ▶ Bei Migranten und
 - ▶ Bei der nativen Bevölkerung

Abschlußdiskussion

- ▶ Was haben wir gelernt: Methoden
- ▶ Was haben wir gelernt: Inhalte
- ▶ Was wäre noch schön?

Vergabe Referate

- ▶ Bitte tauschen Sie mit Ihren Mitreferentinnen/-referenten zügig Telefonnummer und Email aus

Herrn Colemans Badewanne

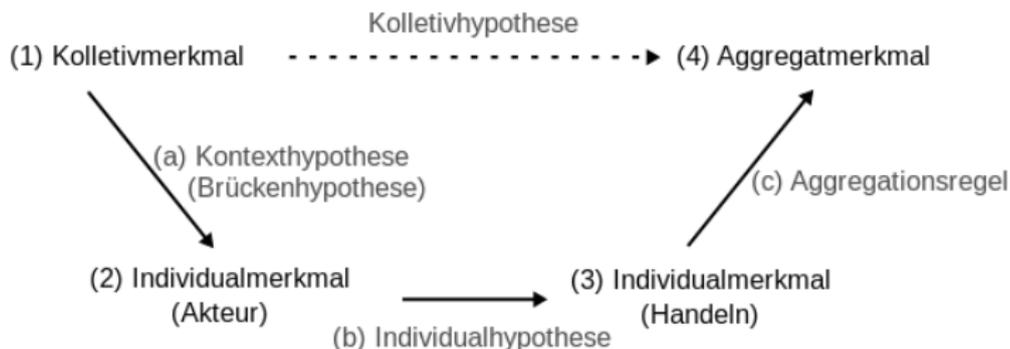


Illustration: Tavin - Eigenes Werk, CC0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=37221542>

Idealtyp der soziologischen Mehr-Ebenen-Erklärung

- ▶ Kollektive Ursachen (z.B. Arbeitslosigkeit) haben keine direkten kollektiven Wirkungen (z.B. Aufstieg der NSDAP)
- ▶ Denn Aggregate handeln nicht, sondern Menschen
- ▶ Die von ihrer Umgebung beeinflußt werden (Kontexteffekt)
- ▶ Deren individuelle Handlungen/Entscheidungen durch Aggregation gesellschaftliche Wirkungen hervorbringen
- ▶ Kontexteffekte zentral für gute sozialwissenschaftliche Erklärungen

Probleme mit Kontexteffekten I

- ▶ Wenn man Coleman ernstnimmt, muß man bei a) und b) die Meso-Ebene (kleinere soziale Strukturen) berücksichtigen
- ▶ Von diesen gibt es viele (Familie, Nachbarschaft, Arbeitswelt, Institutionen), die sich überschneiden können
- ▶ Welcher Kontext ist handlungsrelevant?
- ▶ Über welche Kontexte gibt es Informationen? Wie zuverlässig sind diese?

Probleme mit Kontexteffekten II

- ▶ Beispiel Deutschland:
 - ▶ Viele Informationen auf Ebene der Kreise oder (früheren) Regierungsbezirke vorhanden
 - ▶ Aber sind diese relevant für politisches Handeln/Einstellungen?
- ▶ Oft wird Nationalstaat als Kontext betrachtet - zu groß/heterogen?
- ▶ Andere relevante Kontexte nicht räumlich (z.B. (soziale Medien))

Verschiedene Kontexteffekte

1. “random intercept”
2. “contextual effect”
3. “random slope”
4. “cross-level interaction”
5. “frog pond effects”
6. ... ?

1. Random intercept

- ▶ Kontext hat einen zufälligen/als zufällig betrachteten Effekt
- ▶ *Auf alle Individuen innerhalb des Kontextes*
- ▶ Führt dazu daß Individuen innerhalb des Kontextes einander ähnlicher sind als Individuen aus verschiedenen Kontexten
- ▶ Durch einen nicht beobachteten gemeinsamen Einfluß (z.B. Tenor der regionalen Zeitung, lokale politische Kultur)
- ▶ Wirkt wie ein zweites Residuum in der Regression

2. Contextual Effect

- ▶ Wirkung einer kontextuellen x -Variable (z.B. Arbeitslosenquote im Kreis) auf die individuelle y -Variable (z.B. Wahlverhalten)
- ▶ (Sehr stark vereinfachte) Abbildung der Brückenhypothese (linker Rand der Badewanne)
- ▶ Meso- bzw. Mikro-Mechanismen werden als gegeben betrachtet
- ▶ (Können auch mit normalen OLS-Modellen geschätzt werden, aber Standardfehler zu optimistisch)

3. Random slope

- ▶ Wirkung einer *individuellen* Variable (z.B. rechte Einstellungen \Rightarrow Wahlverhalten) *variiert zufällig über Kontexte hinweg*
- ▶ Zu erklären durch nicht beobachtete Eigenschaften des Kontextes (organisatorische Stärke der AfD, Ideologie lokaler CDU-Politiker . . .)
- ▶ Wirkt wie ein kontextspezifisches Residuum auf den *Regressionskoeffizienten*
- ▶ Oft stellt sich die Frage, ob die relevanten Eigenschaften beobachtet werden können (Punkte 4+5)

4. Cross-level interaction

- ▶ Wirkung einer *individuellen* Variable hängt von *bekanntem* Merkmalen des Kontextes ab (Beispiele siehe oben)
- ▶ Klassischer Interaktionseffekt, aber zwischen Variablen, die auf verschiedenen Ebenen gemessen werden
- ▶ (Mit korrekten Standardfehlern)

5. Frog-pond effect

- ▶ Spezialfall der cross-level Interaktion
- ▶ Wirkung einer *individuellen* Variable hängt von *bekanntem* Merkmalen des Kontextes ab ...
- ▶ ... bei denen es sich um Aggregationen der individuellen Variable handelt
- ▶ Arbeitslose in Kontexten mit niedriger Arbeitslosigkeit resignieren und ziehen sich zurück
- ▶ Arbeitslose in Kontexten mit hoher Arbeitslosigkeit interagieren und lassen sich mobilisieren

Traditionelle Methoden

- ▶ Basieren auf OLS
- ▶ Geeignet für wenige Kontexte (5-10?)
- ▶ Random intercept: Dummy-Variablen
- ▶ Random intercept + random slopes: getrennte Analysen
- ▶ Contextual effects: Aggregatvariablen + robuste Standardfehler
- ▶ *Alles nicht ideal, nicht kombinierbar, und bei großer Zahl von Kontextvariablen ineffizient*

Grundgedanke der echten Mehr-Ebenen-Modellierung

- ▶ Die Struktur der Daten (ein, zwei, drei . . . Ebenen, cross-classification) ist Bestandteil des Modells
- ▶ D.h. die Nicht-Unabhängigkeit der Beobachtungen wird modelliert (Standardfehler)
- ▶ Dummies (random intercept/slope) werden durch *Verteilungen* ersetzt
- ▶ Erfordert “große” Zahl von Kontexten (30?, 40?) & idealerweise zufällige Auswahl
- ▶ Komplexe Mathematik/Schätzung

Fazit

- ▶ (Fast) keine sozialwissenschaftliche Erklärung ohne Kontext
- ▶ Hauptproblem: Gute Theorie und passende Daten
- ▶ Technisches Problem: Modellierung (heute sehr viel eher gelöst als vor zwanzig Jahren)

Ausblick

- ▶ Nächste Woche: Vertiefung, Nachfragen, praktische Beispiele und Umsetzung in Stata
- ▶ Ab der übernächsten Woche: Diskussion über die Texte
- ▶ Erfordert *gründliche Vorbereitung* - am besten heute mit Lesen beginnen